

Newsletter Sommer 2009

OLOSHAUS versus Bauhaus

1 / 3

Einleitung

Von verschiedenen Seiten, ob von Bauherren, Bekannten, Interessierten oder Freunden, werden wir in regelmäßigen Abständen auf das Thema oder die Fragestellung angesprochen, ob das OLOSHAUS mit seiner klaren Formensprache denn ein Bauhausstil sei. Aus diesem Anlass heraus haben wir uns entschieden unserem diesjährigen Sommer Newsletter diesem Thema zu widmen.



OLOSHAUS – in Kladow



BAUHAUS – Meisterhäuser in Dessau

Der „Bauhausstil“

Beginnen wir unseren kurzen Diskurs mit der Fragestellung, ob man überhaupt von dem „Bauhausstil“ sprechen kann.

Kunstgeschichtlich ist die Verwendung des Begriffs „Bauhausstil“ problematisch, weil es einen wirklich einheitlichen Stil „des“ Bauhauses nicht gegeben hat, und eine wirklich trennscharfe Abgrenzung von anderen Begriffen wie Funktionalismus, klassische Moderne, neue Sachlichkeit, internationaler Stil, neues Bauen etc. nicht möglich ist.

Dennoch lassen sich einige signifikante Merkmale der Fassadenbildung des Bauhauses beschreiben. Die nebenstehenden Abbildungen der Meisterhäuser in Dessau von Walter Gropius können als typische „Bauhausgebäude“ beschrieben werden.

(Fotograf: Hans Weingartz, Aufnahme: 25.8.2004)

„Das Bauhaus verstand sich in ästhetischer Hinsicht als Gegenentwurf zu der Ästhetik des Historismus, genauer gesagt, das Bauhaus formulierte den Bruch mit der Tradition. Die traditionelle Fassade wollte Abbild der Kraftverläufe des Architektonischen sein, sie bildete deshalb immer den vertikalen Lastabtrag durch Pfeiler und Stürze ab.“

Die Fassade des Bauhauses entwickelte sich vielmehr aus dem Graphischen und in der Fläche. Nicht zuletzt wurde die Ästhetik des Bauhauses nicht nur von Architekten geprägt, sondern mehr noch von Künstlern wie Piet Mondrian, Theo van Doesberg u.a. Deshalb liegen die Fenster meist in der äußeren Ebene der Fassade oder gar als vorgehängte Fenster- oder

Besuchen Sie uns doch mal:

www.oloshaus.de

OLOS bauproject GmbH

Dipl.-Ing. Architekt H.-H. Olfe

T +49 30 851 65 87

Newsletter Sommer 2009

OLOSHAUS versus Bauhaus

2 / 3



BAUHAUS – Meisterhäuser in Dessau



zwei OLOSHÄUSER - in Essen und Berlin

Fassadenkonstruktionen vor der Fassade (Curtain Wall). Die Darstellung des Lastenden, des vertikalen Lastabtrags wurde rigoros vermieden. Die in dieser Zeit in den Wohnungsbau eingeführte Bauweise des Stahlbetons ließ die demonstrative Betonung des horizontalen Kräfteverlaufs mittels Kragplatten zu. Der vertikale Kräfteverlauf wird verschleiert, die Fassade löst sich funktional und ästhetisch von der Gebäudekonstruktion. Das über eine Gebäudecke gebaute Fenster war ein spezieller Duktus des Bauhauses, mit dem ebenfalls der Verzicht auf den senkrechten Lastabtrag durch den fehlenden Eckpfeiler demonstriert werden sollte. Eine weitere Attitüde der Bauhausfassade ist das liegende und langgestreckte Fensterformat, das der Auffassung geschuldet ist, dass das moderne Stadthaus aus dem Blickwinkel des schnellen Verkehrs betrachtet wird. Es ist der Faszination des Verkehrs, der Bewegung und Geschwindigkeit geschuldet, also einem ausgesprochenen zeitgenössischen ideologischen Moment (vgl.a. Futurismus).

Eine weitere elementare Besonderheit ist der Verzicht auf die Ausbildung einer Attika über den Fenstern des Obergeschosses. Hierbei handelt es sich um die Wandteile zwischen Dach und Fenstern, auf die ebenfalls zur Vermeidung des Ausdrucks des Lastenden verzichtet wird.

Das OLOSHAUS und das Bauhaus

Von sämtlichen vorgenannten Elementen einer Bauhausfassade und Baukörperkomposition ist bei den OLOSHÄUSERN nichts zu sehen. Vielmehr handelt es sich hier meist um eine klassische Lochfassade mit zurückgesetzten Fenstern, so dass die Fassade als lastabtragendes Wandelement in klassischer Weise sichtbar gemacht wird. Die bodentiefen Fenster, auch als „französische Fenster“ bezeichnet, sind geradezu eine Antithese zum Bauhaus. Das französische Fenster ist richtigerweise als historisches Zitat des bürgerlichen Stadthauses des 19. Jahrhunderts zu interpretieren.

Die Komposition des Baukörpers als Zusammenspiel von Kuben ist kein Alleinstellungsmerkmal des Bauhauses. Adolf Loos (Zeitgenosse des Bauhauses) in entschiedener Distanz zum Bauhaus, hat es getan, Friedrich Schinkel und der ganze Klassizismus in Deutschland, zuvor die französischen Revolutionsarchitekten seit Mitte des 18. Jahrhunderts mit Blick auf die altägyptische Architektur, um nur einige Beispiele zu nennen. Aber auch hier wandte das Bauhaus die Baukörperkomposition in der besonderen Weise an, als es die Einzelkörper in auskragender Weise horizontal gegeneinander verschob (Verwendung von Stahlbeton als Voraussetzung).

Newsletter Sommer 2009

OLOSHAUS versus Bauhaus

3 / 3



OLOSHAUS - in Kleinmachnow

Auch in dieser Hinsicht wird ein OLOSHAUS keinesfalls in Bauhausmanie entworfen.

Vielmehr setzen sich unsere Entwürfe in persönlich schöpferischer Weise mit den individuellen Wünschen der Bauherren, den Anforderungen aus der Topographie, den Anforderungen des gewünschten Raumprogramms sowie den wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Anforderungen auseinander.

Hierbei gehen die OLOSHÄUSER individuell auf die Wünsche der Bauherren ein, ohne dabei die OLOSHAUS Handschrift zu verlieren.

Die bereits erwähnten französischen Fenster werden zu einem Markenzeichen von OLOSHAUS, wie auf den nebenstehenden Bildern leicht zu sehen ist.

Besuchen Sie uns doch mal:

www.oloshaus.de

OLOS bauproject GmbH

Dipl.-Ing. Architekt H.-H. Olfe

T +49 30 851 65 87